



ZUHURS TÖCHTER

Pädagogisches Begleitmaterial
für den Unterricht

Themen

Selbstbestimmung, Transidentität, Sexualität,
Familie, (Familien-)Konflikte, Flucht, LGBTQ+

Autorin

Madlen Feuerriegel

Filmtext

Livia Theuer

Redaktion

Madlen Feuerriegel, Julia Pirzer

Zuhurs Töchter, Deutschland, 2021

Regie: Laurentia Genske, Robin Humboldt,

89 Min., Arabisch, Deutsch, Englisch, englische UT

INHALT

1. HINWEISE FÜR LEHRER*INNEN UND AUFBAU DES MATERIALS

2. THEMEN DES FILMS UND FILMTEXT

3. AUFGABEN ZUR BEARBEITUNG VOR DEM FILM

3.1. Inhaltlich-thematische Aufgaben zum Film

- A) Erwartungen an den Film: Filmposter und -titel
 - B) Rechercheaufgabe: Trans*
 - C) Rechercheaufgabe: Syrien und Kurdistan
-

3.2. Formal-ästhetische Aufgaben zum Film

- A) Was ist ein Dokumentarfilm?
 - B) Was sind Einstellungsgrößen?
 - C) Schnitt und Montage
-

4. SICHTUNGSAUFGABEN

- 4.1. Inhaltlich-thematische Sichtungsaufgabe: Frauen und Männer
- 4.2. Formal-ästhetische Sichtungsaufgabe: Merkmale eines Dokumentarfilms

5. AUFGABEN ZUR BEARBEITUNG NACH DES FILMS

5.1 Inhaltlich-thematische Aufgaben zum Film

- A) Zwei Schwestern
 - B) Beziehungen
 - C) Geschlechterrollen und Hierarchien
-

5.2. Formal-ästhetische Aufgaben zum Film

- A) Merkmale eines Dokumentarfilms
 - B) Einstellungsgrößen
+ Kameraperspektive
 - C) Schnitt
-

5.3. Rekapitulieren der Erwartungshaltung

- A) Erwartungshaltung an den Film
- B) Filmtitel
- C) Themen und (gesellschaftliche) Probleme

1. HINWEISE FÜR LEHRER*INNEN UND AUFBAU DES MATERIALS

Zur Bedeutung von pädagogischem Begleitmaterial für Filme

Wir leben in einer visuell geprägten Welt, in der Bildmedien und vor allem digitale Medien eine Allgegenwärtigkeit besitzen und eine hohe Akzeptanz genießen. Mode, Werbung, Events und Trends werden primär über Bilder transportiert und befriedigen die Schaulust. Darüber hinaus kommt dem Film 125 Jahre nach seiner Erfindung durch TV, Kino, VoD-Streamingdienste, Handyvideos und Instagram der Status eines Leitmediums zu. Sinn und Zweck der Film- und Medienbildung ist deshalb nicht mehr nur der Kompetenzerwerb im Sinne von klassischer Weiter- bzw. Ausbildung eines Technologieverständnisses: Film bietet den besten Ansatzpunkt, um einen vielschichtigen Bildungsmoment zu initiieren und wird damit zu einem zentralen Ausgangspunkt der Persönlichkeitsentwicklung besonders für junge Menschen. Folglich begreifen wir **Filmbildung als eigenen Bereich der allgemeinen, reflektierten und kreativen Medienbildung und Medienkompetenz**, den wir auf dem Kasseler Dokumentar- und Videofest entsprechend unserer Expertise und Leidenschaft umsetzen. Ein Filmfestival dient als Vermittlungsplattform sowohl in pädagogischer Hinsicht, durch Filmgespräche, Moderationen und Workshops als auch durch das Sammeln neuer Seh-Erfahrungen.

Der Zugang und das Verständnis für das Medium sind allerdings von Faktoren wie Alter, subjektiven Erfahrungen abhängig sowie bereits vorhandenen Kenntnissen und Fähigkeiten. Als essenziellen und unverzichtbaren Bestandteil einer „Welt von Morgen“ wollen wir Jugendliche für das Kino als Ort des kulturellen und politischen Austauschs und gemeinsamen Erlebens begeistern sowie für die ästhetische Vielfalt und inhaltliche Bandbreite des Dokumentarfilms interessieren und sensibilisieren. Dabei ist es uns wichtig, veränderten Sehgewohnheiten mit einzubeziehen.

Die **dokfest dossiers** tragen dazu bei, eine langfristige Filmbildung zu ermöglichen und die Verbindung zwischen den Schulen vor Ort und dem Festival zu stärken. Es ermöglicht Schulklassen, die sich für Screenings anmelden, die vertiefende **Vor- bzw. Nachbereitung der Filme**. Die einzelnen Dossiers enthalten Aufgabenfelder zur Bearbeitung vor, nach und während der Sichtung und ermöglichen sowohl die **formal-ästhetische als auch die inhaltliche Betrachtung der Filme**. Mit den pädagogischen Dossiers schaffen wir einen verstärkten Anreiz, Film als Vermittlungsgegenstand zu thematisieren und unterstützen die Lehrer*innen mit fachkompetenter Expertise zu möglichen Betrachtungsweisen.

Aufbau des Materials

Die folgenden Informationen und Arbeitsaufträge zum Film sind so konzipiert und formuliert, dass sie direkt im Unterricht zum Einsatz kommen können. Dabei kann der notwendige Zeitaufwand von Aufgabe zu Aufgabe sehr unterschiedlich ausfallen. Aus diesem Grund ist das Material zu diesem Film bewusst als eine Art Aufgabenpool angelegt, aus dem Sie sich ein individuell für Ihren Unterrichtsplan (zeitlich und methodisch) passendes Übungsprogramm zusammenstellen können.

Es gibt einen Teil, der, wenn möglich, vor der Filmvorführung bearbeitet werden soll, einen Teil mit Sichtungsaufgaben, um bestimmte Aspekte der inhaltlichen bzw. ästhetischen Ebene des Films genauer zu fokussieren, und einen Teil zur Nachbereitung.

Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir an diesen Stellen davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Aufgaben können teils einzeln, in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden.

2. THEMEN DES FILMS UND FILMTEXT

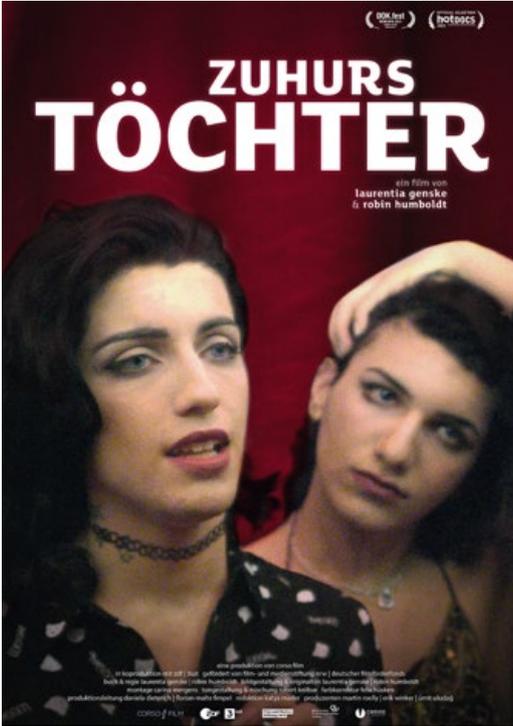
Themenschwerpunkte: Selbstbestimmung, Transidentität, Sexualität, Familie, (Familien-)Konflikte, Flucht, LGBTQ+

Der Film von Laurentia Genske und Robin Humboldt ist wie ihr erster preisgekrönter Film „Am Kölnberg“ als Langzeitbeobachtung gedreht. Über einen Zeitraum von drei Jahren begleiten sie zwei aus Syrien geflüchtete jugendliche Schwestern auf ihrer Reise zu sich selbst. Zuhur hat ihre Töchter Samar und Lohan mit äußerlich männlichen Geschlechtsmerkmalen zur Welt gebracht, doch früh stellen beide ihre weibliche Identität fest. Der Wunsch, ihre Geschlechtsidentität zu leben, ist stärker als der Einfluss ihrer Eltern, die die Transsexualität der beiden Ältesten nur schwer annehmen können. Ihrer großen Familie mit jüngeren Geschwistern und Zweitfrau des Vaters in einer Stuttgarter Geflüchtetenunterkunft, der queeren Welt einer transsexuellen arabischen Community und der angeblich „normalen“ Welt in Schule oder U-Bahn, wo sie Diskriminierung ausgesetzt sind. Auch eine vierte Welt lernen wir mit ihnen kennen. Die der Beratungsstellen und medizinischen Einrichtungen mit ihren Bedingungen und Möglichkeiten für Menschen, die sich im falschen Körper befinden. Es erstaunt, wie die Schwestern die Kamera zu vergessen scheinen, fokussiert sind auf ihr immer wieder formuliertes Ziel, „ganz normale“ Frauen zu werden; wie sie ihr doppeltes Außenseiterintimentum als zweifach Grenzüberschreitende mit Selbstbewusstsein und oft bewundernswertem Humor, der durchaus Depressionen überspielt, meistern. Und wie die anfangs verschlossenen Eltern sich langsam öffnen. Wir erleben, wie auch sie sich wandeln, ihre beiden Töchter akzeptieren, ohne ihre Sorgen zu verbergen, denn ihr größter Wunsch ist es, dass ihre Kinder glücklich werden. Dem Film gelingt es, u.a. durch kluge Montage, die vielschichtige Erzählung zu verdichten und vom multiperspektivischen Prinzip einer offenen, d.h. lernenden Gesellschaft, wie es sich in der muslimischen Familie der Protagonist*innen fast exemplarisch erfüllt, spielerisch und ohne Kommentar zu erzählen.

3. AUFGABEN ZUR BEARBEITUNG VOR DEM FILM

3.1. Inhaltlich-thematische Aufgaben zum Film

A) Erwartungen an den Film: Filmplakat und -titel



Paratext nennt man Elemente, die nicht zum eigentlichen Film gehören, aber um ihn herum existieren. Dazu gehören z.B. der Titel des Films, der Trailer und das Filmplakat. Vor dem Kinobesuch bieten die Paratexte Orientierung und schaffen Erwartungen an den Film.

Mit dem Filmplakat wird unter anderem Werbung für den Film gemacht und Interesse bei Zuschauer*innen geweckt werden.

Quelle: <https://www.camino-film.com/filme/zuhurstoechter/>

→ Schaue dir das Filmplakat an. Beschreibe genau, was du siehst.

Auch der Titel eines Films ist ein wichtiger Bestandteil seiner Rezeption. Filmtitel werden mit Bedacht gewählt. Der Titel des Films ist ZUHURS TÖCHTER.

→ Analysiere den Titel. Worum könnte es im Film gehen? Beziehe in deine Überlegungen auch das Filmplakat mit ein.

B) Rechercheaufgabe: Trans*

→ Recherchiert folgende Begriffe und Personen. Tauscht euch danach untereinander aus.

Transgender

Cisgender

Deadname/deadnaming

Transition

Hormontherapie und geschlechtsangleichende OP

Weiblich/männlich gelesen werden

Passing

Binär/nicht-binär

Das ist die Transgender-Pride-Fahne:



Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/LGBT-Symbole#/media/Datei:Transgender_Pride_flag.svg

→ Beschreibe sie kurz. Wofür stehen die einzelnen Streifen?

→ Recherchiere zur (Entstehungs-)Geschichte der Flagge.

→ Wer sind diese Personen und wieso sind sie wichtige Persönlichkeiten der trans* Community?

Dora Richter (1891-1933)

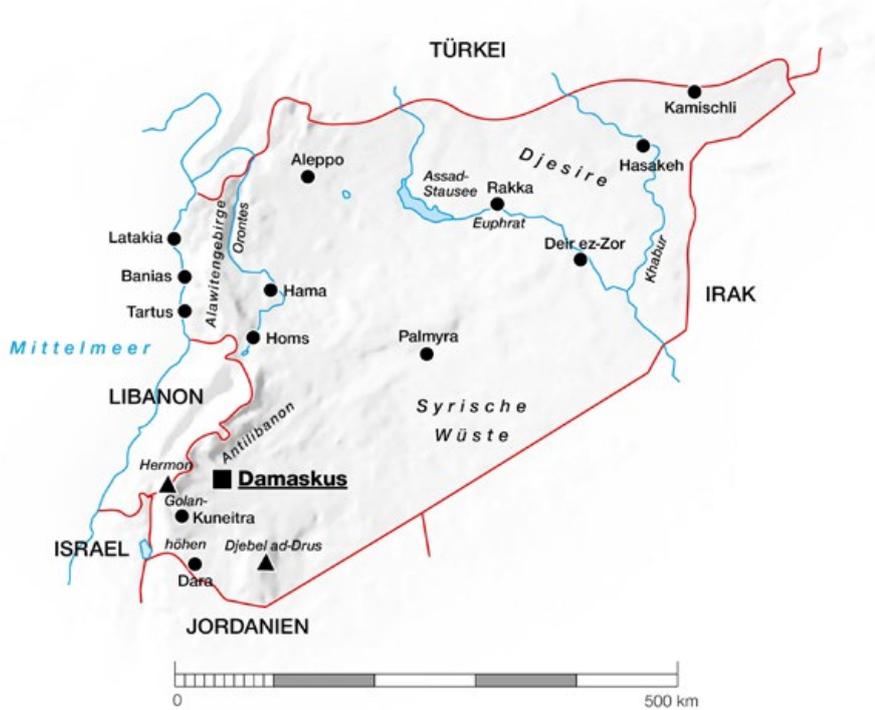
Magnus Hirschfeld (1868-1935)

Alan L. Hart (1890-1962)

Marsha P. Johnson (1945-1992)

>> Diskutiert in der Gruppe: Welche weiteren berühmten trans* Menschen kennt ihr? Wofür sind sie bekannt?

C) Rechercheaufgabe Syrien und Kurdistan



Quelle: <https://brockhaus.de/ecs/karta/delstat/syrien-2>

Syrien ist ein Staat in Vorderasien, der an die Türkei, den Irak, Israel, Jordanien und den Libanon grenzt.

→ Recherchiert weitere Infos zu Syrien. Erkundige dich nach der Geschichte des Landes, der Einwohner*innenzahl, Religion, Kultur, aber auch zu Dingen, die du ganz persönlich spannend findest - dies könnte die beliebteste Mahlzeit des Landes sein, oder etwas ganz Anderes...

>> Seit 2011 herrscht ein Bürgerkrieg in Syrien, infolgedessen viele Millionen Syrer*innen das Land verlassen und fliehen mussten. Recherchiert zum syrischen Bürgerkrieg und tragt eure Erkenntnisse in der Gruppe zusammen.



Flagge der Kurd*innen

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Kurdistan#/media/Datei:Flag_of_Kurdistan.svg

→ Was ist Kurdistan? Wo liegt es? Recherchiere weitere Fakten. Orientiere dich dabei an der Rechercheaufgabe zu Syrien.

3.2. Formal-ästhetische Aufgaben zum Film

A) Was ist ein Dokumentarfilm?

Es gibt vier große Filmgattungen: Spielfilm, Animationsfilm, Experimentalfilm und Dokumentarfilm.

Der Spielfilm wird dabei überwiegend als Gegensatz zum Dokumentarfilm gesehen. In Dokumentarfilmen wird (meist/ überwiegend) Filmmaterial genutzt, das in der realen Welt aufgenommen wurde, es soll so eine Annäherung an die echte Welt stattfinden. Häufig werden Interviews geführt oder spontane Gespräche verwendet.

» Recherchiert erst selbstständig und besprecht euch dann in der Gruppe:

→ Welche Merkmale und Elemente weist ein Dokumentarfilm auf?

→ Fallen euch (bekannte) Dokumentarfilme ein? Welche sind es?

→ Was erfahrt ihre über folgende Unterkategorien des Dokumentarfilms?

Essayfilm

Dokudrama

Mockumentary

B) Was sind Einstellungsgrößen?

Einstellungsgrößen sind ein wichtiges Mittel des filmischen Erzählens. Als Einstellungsgröße bezeichnet man die Größe eines gefilmten Ausschnitts und den Raum, den die darin abgebildeten Elemente einnehmen. Einstellungsgrößen beziehen sich fast immer auf die Darstellung von Charakteren.

→ Folgend findest du eine Auflistung verschiedener Einstellungsgrößen. Wie werden sie definiert?

Panorama/Weite

Totale

Halbtotale

Amerikanisch

Halbnahe

Nahaufnahme

Detailaufnahme

>> Um welche Einstellungsgrößen könnte es sich bei diesen Stills handeln? Wieso, denkst du, könnten sie gewählt worden sein? Diskutiert in der Gruppe.



C) Schnitt und Montage

Beim Filmschnitt (Montage) geht es um die mechanische bzw. digitale Anordnung von Bildern und Szenen und einen kreativen Akt des Arrangierens des Filmmaterials. So werden durch den Schnitt die Erzählweise und Ästhetik des Films mitbestimmt.

Durch den Schnitt kann der Rhythmus und das Tempo des Films bestimmt und so beispielsweise die Stimmung(en) im Film beeinflusst werden.

→ Recherchiere kurz: Wieso spricht man beim Schnitt auch von „Montage“?

Betrachte die folgenden Stills aus dem Film:



Schnitt



Schnitt



Es ist Abend. Im ersten Still sehen wir ein Wohnhaus mit teilweise erleuchteten Fenstern – Schnitt – im nächsten Bild steht eine Frau allein der Küche und bereitet Essen zu – Schnitt – im nächsten Still sehen wir eine Gruppe von Menschen: Kinder spielen im Hof, einige Erwachsene spielen mit ihnen oder sitzen am Wegrand.

→ Welche Geschichte wird durch die Bildfolge erzählt? Was könnte man über die Frau in der Küche schlussfolgern und wieso? Welche Stimmung wird erzeugt?

→ Diese Bilderfolge findet sich früh im Film. Überlege, wie sie uns Orientierung für den Rest des Films geben kann. Wie könnte es jetzt weitergehen?

4. SICHTUNGSAUFGABEN

4.1. Inhaltlich-thematische Sichtungsaufgabe: Frauen und Männer

→ Was erfahren wir in ZUHURS TÖCHTER über Geschlechterrollen? Was sind die Sichtweisen der unterschiedlichen Protagonist*innen? Wie sehen die unterschiedlichen Erwartungshaltungen an Frauen und Männer aus? Welche Unterschiede kannst du ausmachen?

4.2. Formal-ästhetische Sichtungsaufgabe: Sehen und verstehen

→ Welche Merkmale und Element einer Dokumentation erkennst du wieder? Achtet dabei auch auf den Schnitt und Einstellungsgrößen.

Nutzt den Platz auf dieser Seite für Notizen.

5. AUFGABEN ZUR BEARBEITUNG NACH DEM FILM

5.1 Inhaltlich-thematische Aufgaben zum Film

A) Zwei Schwestern



Die trans* Schwestern Lohan (in beiden Stills links) und Samar (in beiden Stills rechts) stehen im Mittelpunkt von ZUHURS TÖCHTER.

→ Was erfahren wir über sie? Wie sieht ihr Leben aus? Wie gestalten sie ihren Alltag? Mit welchen Problemen sehen sie sich konfrontiert?

→ Beschreibe ihre Beziehung zueinander:

→ Was macht für Lohan und Samar Weiblichkeit aus?

→ Welche Entwicklung(en) – abgesehen von ihrer körperlichen – durchleben sie im Laufe des Films?

B) Beziehungen

→ Im Film treffen wir auf verschieden Protagonist*innen und Personen aus dem Leben der Schwestern. Was weißt du über folgende Personen? Wie ist ihre Beziehung zu Lohan und Samar?



Zuhur, Mutter von Lohan und Samar



Talib, Vater von Lohan und Samar



Maryam, Schwester von Lohan und Samar



Samars Freund



Freund*innen von Lohan und Samar

>> Diskutiert in der Gruppe:

- Sind euch die Protagonist*innen sympathisch? Wieso? Wieso nicht?
- Wie werden die verschiedenen Protagonist*innen dargestellt?
- Gab es Momente, in denen ihr von ihrem Verhalten überrascht wart? Wann war das? Was hat euch überrascht und warum?
- Wie beurteilt ihr das Verhalten der Protagonist*innen gegenüber Lohan und Samar? Wessen Meinung und Verhalten findet ihr gut? Wessen nicht? Könnt ihr die Haltung der einzelnen Protagonist*innen nachvollziehen?
- Gibt es andere Personen, die euch besonders im Gedächtnis geblieben sind? Wieso? Welche Bedeutungen haben sie eurer Meinung nach für die Schwestern/im Film?

C) Geschlechterrollen und Hierarchien

Beschreibe die Rollenverteilungen und Hierarchien innerhalb von Lohans und Samars Familie. Wer übernimmt welche Aufgaben? Inwiefern fallen Lohan und Samar aus diesen Rollenbildern heraus? Gibt es eine Veränderung innerhalb dieser familiären Rollen?

Frauen/Mädchen

Männer/Jungen

Lohan/Samar

Mögliche Veränderungen

5.2. Formal-ästhetische Aufgaben zum Film

A) Merkmale eines Dokumentarfilms

→ Welche Elemente eines Dokumentarfilms, die du vor dem Film recherchiert hast, hast du im Film erkannt? Trage zusammen.

B) Einstellungsgrößen

→ Beschreibe die nachfolgenden Stills aus dem Film:



→ Welche Einstellungsgrößen wurden verwendet? Wieso denkst du, wurden sie ausgewählt? Welche Stimmung wird so jeweils erzeugt? Berücksichtige bei deinen Überlegungen, was du über die Protagonist*innen weißt.

→ Wie stehen die einzelnen Personen zueinander? Wie ist das visuell dargestellt?

+ Kameraperspektive

Recherchiere kurz:

→ Was ist eine Kameraperspektive?

→ Welche Kameraperspektiven gibt es? Zähle sie auf.

→ Was ist der Unterschied zwischen Kameraperspektive und Einstellungsgröße?

Im Film sehen wir Zuhur immer wieder draußen auf dem obersten Plateau einer Treppe stehen.



>> Diskutiert in der Gruppe:

- Welche Kameraperspektive wurden jeweils gewählt und wieso?
- Wie wirkt Zuhur in den einzelnen Stills? Begründet eure Meinung.

C) Schnitt und Montage

Samar ist für eine OP im Krankenhaus. Beschreibt die Stills. Welche Stimmung wird vermittelt und wieso? Wieso könnten sich die Filmemacher*innen für diese Bilderabfolge entschieden haben?



Schnitt



Schnitt



5.3. Rekapitulieren der Erwartungshaltung

A) Erwartungshaltung an den Film

→ Hat sich deine Erwartungshaltung an den Film bestätigt? Wieso? Wieso nicht? Hat dich etwas besonders überrascht? Begründe deine Aussage.

B) Filmtitel

Findest du, nachdem du den Film gesehen hast, den Filmtitel ZUHURS TÖCHTER gut gewählt? Wieso heißt der Film beispielsweise nicht „Talibs Töchter“, nach Lohan und Samars Vater? Wer könnte in „Töchter“ alles mit einbegriffen sein?

→ Begründe deine Aussage.

C) Themen und (gesellschaftliche) Probleme

Denke noch einmal zurück. Das große Thema von ZUHURS TÖCHTER ist die Transidentität ihrer Protagonist*innen. Welche anderen Themen werden im Film behandelt, welche gesellschaftlichen Probleme werden aufgezeigt?

→ Notiere Schlagworte

→ Hat sich dein Blick auf manche dieser Problematiken durch den Film eventuell geändert? Welche sind es? Was hat dich zum Umdenken gebracht?
